



Lukas 11,14-32

## Jesus – Der Herr!

## Sieger über alle Mächte und Gewalten

## Texterklärung

- Jesus begegnet wachsendem Widerstand. Aber als Sohn des lebendigen Gottes ist er Sieger und Herr über seine Gegner und alle bösen Geister. (V. 14-23)
- Befreite Menschen müssen immer wachsam sein. Der Feind kämpft besonders um Menschen, die Jesus nachfolgen. (V. 24-26)
- Gottes ewiges Wort gilt es treu zu bewahren. Es schenkt uns schon heute die beglückende Erfahrung selig zu sein. (V. 27-28)
- Jesus weist schaulustige Zeichenforderer in die Schranken. Er macht allen Menschen zu allen Zeiten deutlich, dass Buße die einzige Chance ist, um im Jüngsten Gericht zu bestehen. (V. 29-32)

Friedemann Hägele, ehemaliger  
Gemeinschaftspfleger, LaufenDass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht!  
(V. 14-23)

Alle Mächte des Bösen sind chancenlos, wenn Jesus ein Machtwort spricht. Er kann völlig frei machen von allen satanischen Belastungen. Welch eine großartige Perspektive für alle Menschen. Jesus erkennt die irren Gedanken der Gegner und weist sie zurecht. Satan verfolgt Kinder Gottes durch seine gottlosen und „frommen“ Werkzeuge. Durch die ganze Bibel, angefangen bei Kain über die Propheten bis hin zu Jesus und weiter in der Kirchengeschichte, wird uns berichtet, wie „fromme“ Gottlose wahren Kindern Gottes Böses unterstellen, sie hassen und verfolgen. Kurz vor seinem Leiden und Sterben hat Jesus seine Jünger auf diese Zeiten vorbereitet, indem er sagte: „Es kommt aber die Zeit, dass wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit.“ (Joh 16,2) Großartig, in welcher Vollmacht und Klarheit er deutlich macht, dass durch ihn das Reich Gottes gekommen ist.

Jesus weiß um die Gefahr des Rückfalls!  
(V. 24-26)

Es ist große Gnade, wenn ein Mensch zum lebendigen Glauben kommt. Aber es ist eine noch größere Gnade, wenn er sein ganzes weiteres Leben nahe bei Jesus bleibt. (Joh 15,1-8)

Wir haben wachsam zu sein gegen unsaubere Geister und Gedanken unser ganzes Leben lang (Hebr 6,4-8). Billy Graham sagte einmal: „Es bedarf nur 5% Überzeugungskraft, dass ein Mensch zu Jesus kommt. Aber 95% um ihn in der Nachfolge zu halten.“ Asaph ruft in Psalm 73,27: „... siehe die von dir weichen werden umkommen; du bringst um alle, die dir die Treue brechen.“ In einem Lied heißt es: „Seht des Satans mächt'ge Heere wüten in dem Streit! Manche sehn wir um uns fallen! Drum seid kampfbereit!“ – Entscheidend ist: Nicht der Anfang, nur das Ende krönt des Christen Glaubensstreit!

## Jesus ergänzt eine Frau (V. 27-28)

Gottes heiliges, ewiges Wort ist der kostbarste Schatz unseres Lebens. Es gibt keinen größeren Reichtum auf dieser Welt, als diese kostbare Perle des Himmelreichs! (Mt 13,44-46) Welche Verheißung: Jesus spricht uns selig, wenn wir das Wort Gottes hören und bewahren. Zwischen den so ernsten Texten, von Rückfall und Jüngstem Gericht, steht diese Zusage Jesu felsenfest. Sie ist tröstlich im Kampf des Glaubens. (Vgl. Gerichtsepochen wie die Offenbarung sie berichtet. Dazwischen die Kapitel: 7+11+14-15)

„Alle Mächte des Bösen sind chancenlos, wenn Jesus ein Machtwort spricht.“

„Gottes heiliges, ewiges Wort ist der kostbarste Schatz unseres Lebens.“

Jesus sagt, auf was es ankommt:  
Nicht Sensationslust ist gefragt,  
sondern echte Buße (V. 29-32)

Auch wir möchten gerne sehen, wie Gott Wunder tut. Aber der Herr ist souverän. Er handelt und wirkt in göttlicher Weisheit. Er will Glauben wecken und zur Buße führen. Wie Jona mit seiner Bußpredigt ein Zeichen für die Leute in Ninive war, so ist es Jesus für Israel und die ganze Menschheit.

Die Königin vom Süden hat sich nach der Weisheit Salomos gesehnt und sie erfahren. Sie wird Ungläubige beim Jüngsten Gericht verdammen. Gerechte Menschen werden gottlose Menschen richten! (1Kor 6,2) Es hat Jesus bekümmert, ja tief geschmerzt (vgl. 1Mo 6,5+6), dass seine Botschaft, sein herrliches Evangelium, von so wenigen angenommen wurde. Die Masse blieb kalt und fern. Salomo vollbrachte keine Zeichen und Jona keine Wunder, aber die Leute glaubten! Hier aber steht Jesus, der König aller Könige und Herr aller Herren, und die Menschen glauben nicht.

Vier verschiedene Textteile. Davon drei mit sehr ernststen Warnungen Jesu, nicht nur damals, sondern auch an uns heute. Deshalb gilt für uns, mehr als je, in einer Zeit der globalen Versuchung und Verführung, das Wort des Herrn: „Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!“ (Mk 13,37)

## Praxishilfen



## Fragen zum Gespräch:

- Ist es uns zur Gewissheit geworden, dass Jesus in jeder Situation stärker ist als alle satanischen Mächte? (V. 14-23)
- Ist uns bewusst, dass böse, unreine Geister immer darauf aus sind, wieder Besitz von uns zu ergreifen? „Alle Mächte des Bösen sind chancenlos, wenn Jesus ein Machtwort spricht.“
- Haben wir schon persönlich erfahren, dass Gottes Wort Seligkeit schenkt? (V. 27+28)
- Ist uns bewusst, dass tägliche Buße befreiend ist und Freude in Zeit und Ewigkeit schenkt? (V. 29-32)



## Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

Zu V. 28:

- Einer liest mehrere kurze Bibelstellen nacheinander vor. Anschließend sollen möglichst viele der Stellen wieder genannt werden. Dazu spielen wir in zwei Gruppen. Jeweils im Wechsel wird eine Stelle genannt. Welche Gruppe kommt weiter? → Gottes Wort bewahren bedeutet aber noch mehr als Wissen – nämlich: darüber nachsinnen und umsetzen im Leben!
- In „So groß ist Gott“ von Patricia St. John findet sich eine Beispielgeschichte von jemand, der die Wichtigkeit von Gottes Wort für sich entdeckte: „Das Buch im Nachttisch“.



Lieder: GL (EG): 1 (66), 13, 173, 336, 573 (164), 716 (375)